

Examen VMBO-KB

2014

tijdvak 1
donderdag 15 mei
9.00 - 11.00 uur

Duits CSE KB

Bij dit examen hoort een uitwerkbijlage.

Beantwoord alle vragen in de uitwerkbijlage.

Dit examen bestaat uit 39 vragen.

Voor dit examen zijn maximaal 45 punten te behalen.

Voor elk vraagnummer staat hoeveel punten met een goed antwoord behaald kunnen worden.

Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven. Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.

Tekst 1

- 1p 1 “In Mattersburg braucht man beim Einkaufen nicht nass zu werden.”
→ Wat is volgens de tekst nog een ander voordeel van de gratis leenparaplu's?

Leihschirme für Kunden

In Mattersburg braucht man beim Einkaufen nicht nass zu werden. In einer gemeinsamen Aktion von Tourismusverband, Stadtmarketing und Einkaufstreffpunkt wurden 432 Leihregenschirme an Mattersburger Geschäfte und Betriebe verteilt, die im Bedarf an die Kunden weitergegeben werden. Nach Gebrauch sollten die Schirme wieder in einem Mattersburger Geschäft zurückgegeben werden. Versehen mit dem Mattersburg-Logo sind sie auch ein Werbeträger für Mattersburg. „Wir wollen mit dieser Aktion einmal mehr die Kundenfreundlichkeit unserer Stadt herausstreichen“, betont Bürgermeisterin Ingrid Salamon.



naar: www.mattersburg.gv.at

Tekst 2

- 2p 2 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met de tekst.
Kruis aan 'wel' of 'niet' in de uitwerkbijlage.
- 1 Je krijgt korting als je een fiets voor een hele week huurt.
 - 2 Als je een fiets huurt, dan mag je bagage gratis in een kluisje.
 - 3 Het dragen van een fietshelm wordt sterk aangeraden.
 - 4 Bij de huurprijs zitten diverse fietskaarten en water inbegrepen.

Berlin on Bike! — Mieträder **Berlin per Rad erfahren**



Sie können unsere Fahrräder mit oder ohne Tour mieten. Ohne Tour kostet das 10 Euro pro 24 Stunden. Wenn Sie das Rad für 7 Tage nutzen wollen, zahlen Sie nur für 5 Tage.

Wir verfügen über komfortable Touren- und Trekkingräder mit Kettenschaltung in Damen- und Herrenausführung und über bequeme City-Bikes mit Rücktritt. Es gibt unterschiedliche Rahmenhöhen und 28- oder 26-Zoll-Bereifung.

Alle Räder sind mit einem Korb ausgestattet, so dass Sie Rucksäcke, Taschen und Jacken bequem transportieren können.

Fahrradhelme

Wenn Sie sich mit einem Helm sicherer fühlen, bekommen Sie den bei uns. Auf den geführten Touren gratis, bei der individuellen Fahrradleihe für 2 Euro (1. Tag), jeder weitere Tag 1 Euro.

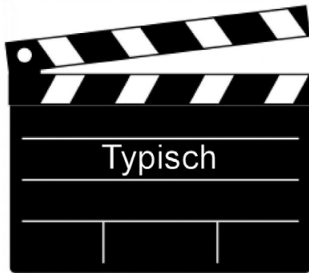
Was Sie noch bei uns bekommen

- Fahrradkarten für die Berliner City (Preise 4,90 — 6,50 Euro)
- Hosenschnallen (empfehlenswert bei ausgestellten Hosen und Rädern ohne Kettenkasten)
- Wasser (Mineralwasser mit und ohne Kohlensäure, 1 Euro pro 0,5L-Flasche)
- Berliner Radtourführer „Berlin erfahren“, erschienen im Christoph Links Verlag, basierend auf unseren Touren

naar: www.berlinonbike.de

Der filmende Holländer

(1) Holländer benutzen deutsche Autobahnen als Abenteuerspielplatz, und im Urlaub, ist kein Campingplatz vor ihnen sicher. Solche Vorurteile kann Jean Counet, 19, aus Maarheeze in den Niederlanden, nicht mehr hören — obwohl auch er ein festes Bild des typischen Deutschen hatte: „Ich dachte, Deutsche sind dick, unfreundlich und Machos.“



(2) Doch mittlerweile hat Jean seinen Standpunkt geändert. Zusammen mit acht deutschen und sieben holländischen Jugendlichen hat er im vergangenen Sommer einen 45-minütigen Film gedreht. Das Thema: Vorurteile. „Ein Jahr lang haben wir uns jeden Monat für ein Wochenende getroffen und gearbeitet. Der Film, der dabei rausgekommen ist, heißt ‚Typisch‘, und es geht darin um ein deutsch-holländisches Filmteam, bei dem alles schiefgeht.“

(3) Jeans deutsche Kollegen wissen jetzt, dass Holländer ganz nett sein können, und Jean hat gemerkt, dass man mit Deutschen gut zusammenarbeiten kann. Nur eines findet er ein bisschen traurig: Freunde fürs Leben hat er bei den Dreharbeiten nicht gefunden. „Mit einigen telefoniere ich zwar noch, aber leider sehr selten. Das ist eigentlich schade — ein paar ganz süße deutsche Mädchen waren nämlich auch in unserem Team.“

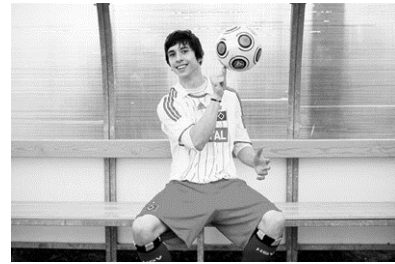
(4) Davon kann man sich bald selbst überzeugen, denn das Video wird gerade kopiert und dann durch ganz Europa geschickt. „Die Europäische Union, die ‚Typisch‘ finanziert hat, will den Film in vielen Schulen zeigen. Und bald wollen wir einen ähnlichen Film auch über andere Nationen machen“, sagt Jean. Vielleicht hat er dann ja mehr Glück mit den Mädchen.

naar: www.goethe.de

- 1p **3** Welche Aussage über Jean Counet stimmt mit dem 1. Absatz überein?
A Er ärgert sich über bestimmte Aussagen.
B Er liebt es, Witze über andere Nationen zu erzählen.
C Er macht meistens Urlaub in Deutschland.
D Er rast gerne über deutsche Fernstraßen.
- 1p **4** Wie viel Zeit haben die Filmarbeiten für „Typisch“ gekostet? (Absatz 2)
A 45 Minuten
B einen Monat
C mehrere Wochenenden
- 1p **5** Was bedauert Jean Counet dem 3. Absatz nach?
A Dass „Typisch“ bis jetzt ziemlich erfolglos ist.
B Dass er keine festen Kontakte hat anknüpfen können.
C Dass es noch immer deutsch-holländische Vorurteile gibt.
D Dass seine Liebesaffäre vorbei ist.
- 1p **6** Was wird aus dem 4. Absatz über das Filmprojekt „Typisch“ deutlich?
A Es bekommt eine Fortsetzung.
B Es hat viele Jugendliche begeistert.
C Es ist teurer als geplant.
D Es richtet sich vor allem an Jungen.

Ohne Ehrgeiz geht's nicht

Ein gewöhnlicher Wochentag: Manuel geht zur Schule, dann Mittagessen und Hausaufgaben. Doch dann geht es für ihn erst richtig los: Zwei Stunden Training im Nachwuchszentrum¹, wo er als junges Fußballtalent in Sachen Taktik, Torschüsse und Spielkompetenz trainiert wird. Manuel hat geschafft, wovon viele träumen: Er spielt beim Hamburger Sportverein (HSV).



(1) Sich da noch auf Matheaufgaben zu konzentrieren ist schwierig. Auch auf eine gesunde Ernährung muss er konsequent achten: „Die ganze Zeit Pizza und Burger essen und dann gewinnen? Das geht nicht!“ Am Wochenende geht Manuel zwar schon mal mit Freunden weg, wenn gerade kein Spiel ist. „Wenn es aber nicht geht, ist das auch kein Problem. Ich gehe dann eben früh ins Bett und freue mich auf ein tolles Spiel am nächsten Tag.“ So viel Reife muss sein — und Ehrgeiz erst recht! „Als richtiger Sportsmann will man eben einfach immer der Beste sein“, sagt Manuel.

(2) Dass er Profifußballer werden möchte, wusste Manuel schon mit sechs Jahren. Angefangen hat er mit fünf Jahren im Fußballverein seines Heimatorts. Immer unterstützt und begleitet von seinen Eltern, kommt er durch zahlreiche Auswahlverfahren, Testspiele und beständiges Training über kleinere Clubs schließlich in die Hamburger Jugendmannschaft.

(3) Da Manuel aus der Nähe von Hamburg kommt, wohnt er nicht im Sportinternat des Nachwuchsentrums. Dort leben momentan 18 Jungs aus ganz Deutschland und Europa. Sie trainieren viel und gehen im Ort zur Schule. Das Internat ist kostenfrei und gedacht für Talente, die von weit her kommen. Alkohol, Zigaretten oder auch Mädchen gibt es hier nicht. Die Jungs müssen gewisse Betruhen und Essenszeiten einhalten und sich auch um ihre Wäsche kümmern. Ansonsten wird ihnen aber auch viel abgenommen, damit sie sich auf den Sport konzentrieren können.

(4) „Es gibt für mich nichts Schöneres, als mir mit meinem Hobby die Zukunft sichern zu können!“ Doch trotz aller guten Aussichten bleibt Manuel realistisch. „Ich möchte auf jeden Fall entweder mit der Schule weitermachen oder eine Lehre zum Bürokaufmann abschließen.“ Gerade hat er für drei Wochen pausiert, um eine Blessur am Bein auszuheilen. Manuel weiß also, dass es trotz allen Talents und Disziplin auch auf ein wenig Glück ankommt.

naar: www.yaez.de, 14.06.2010

noot 1 Nachwuchscentrum = trainingscentrum voor jonge (voetbal)talenten

- 1p 7 Was wird aus dem 1. Absatz über Manuel deutlich?
- A Er bleibt lieber daheim, als mit Kameraden auszugehen.
 - B Er braucht Nachhilfe in Mathematik.
 - C Er ist bereit, für den Sport einiges aufzugeben.
 - D Er liebt Fastfood über alles.
- 1p 8 Welche Aussage stimmt mit dem 2. Absatz überein?
- A Manuel hat es durch harte Arbeit beim Fußball weit geschafft.
 - B Manuel hat viele Sportarten ausprobiert, bevor er zum Fußball kam.
 - C Manuel wollte immer schon Sportlehrer werden.
 - D Manuels Eltern haben dafür gesorgt, dass er beim HSV spielen durfte.
- 2p 9 Geef van elk van de onderstaande beweringen over het sportinternaat aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 3.
Kruis aan 'wel' of 'niet' in de uitwerkbijlage.
- 1 Op het internaat verblijven vooral kinderen van rijke ouders.
 - 2 Wie op het internaat zit, mag geen bezoek ontvangen.
 - 3 De jongeren op het internaat maken gezamenlijk hun maaltijden klaar.
 - 4 Op het internaat wordt de jongeren veel werk uit handen genomen.
- 1p 10 Wie denkt Manuel über Fußball und seine Zukunft? (Absatz 4)
- A Er ist fest davon überzeugt, dass er Fußballprofi wird.
 - B Er plant neben dem Fußball weitere Berufsmöglichkeiten.
 - C Er sieht ein, dass er seinen Fußballtraum leider aufgeben muss.
 - D Er will später gerne Trainer im Amateurfußball werden.

Tekst 5

- 1p 11 Wat is de kern van dit artikel?
- A De discussie over de inzet van wilde dieren in circussen.
 - B De levensgevaarlijke arbeidsomstandigheden van dierentemmers.
 - C De noodkreet van circussen die in geldnood verkeren.
 - D De pogingen van circussen om de levensomstandigheden van hun dieren te verbeteren.

Wildtiere im Zirkus

Ein Zirkusbesuch ist immer ein ganz besonderes Erlebnis. Neben Clowns und Artisten gibt es dort auch Tiere zu bestaunen, die tolle Kunststücke können. Viele vergessen dabei aber, dass sie im Zirkus kaum artgerecht gehalten werden können. Nashörner zum Beispiel brauchen zum Glücklicherweise viel Auslauf, einige Artgenossen und immer ein warmes Plätzchen. Im Zirkus bekommen sie all das meistens nicht. Im Bundesrat haben die deutschen Ministerpräsidenten daher für ein Verbot der Wildtierhaltung in Zirkussen gestimmt. Ob es dazu tatsächlich kommen wird, ist jedoch sehr unsicher. Viele Politiker befürchten, dass die Zirkusse ohne die Tiere



nicht überleben könnten. Immerhin gehören Löwen, Zebras und Nashörner zu ihren größten Attraktionen. Außerdem ist das alles auch sehr schwierig, solange nicht genau erwiesen ist, dass die Tiere im Zirkus tatsächlich leiden.

naar: www.news4kids.de, 25.11.2011

Tekst 6

- 1p 12 Wat wordt er uit de tekst over een “fleißige Einbrecherin” duidelijk?
- A Ze bedreigde iemand met een wapen.
 - B Ze had schoonmaakspullen gestolen.
 - C Ze maakte ongevraagd woningen schoon.
 - D Ze werd op heterdaad betrapt door een agent.

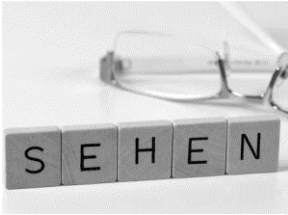
Fleißige Einbrecherin

Bewaffnet war sie mit Schrubber und Putzlappen. Was nach ihren Einbrüchen fehlte war Staub und Dreck. Doch dafür hinterließ sie eine Rechnung: Gewaltsam hat sich eine „Putzfee“ Zugang zu fremden Häusern verschafft. Nicht etwa um zu stehlen, sondern um Lohn abzustauben. Jetzt ging die 53-Jährige der Polizei ins Netz.

Eine Frau rieb sich eines Morgens nach dem Aufwachen die Augen: Das Geschirr war gespült, der Abfall entsorgt und der Boden gesaugt. Auf einer Papierserviette fand sie eine gekritzelt Adresse und Telefonnummer sowie eine Rechnung über rund 60 Euro — „für leichte Putzarbeiten“. Auf ihre telefonische Nachfrage, hat ihr die Putzfrau erklärt, „ich tue das regelmäßig, weil ich Geld brauche“. Die unfreiwillige Kundin alarmierte die Polizei. Für ihren eigenwilligen Kundenfang sitzt die Putzfrau nun in Untersuchungshaft.

naar: www.heute.at, 02.06.2012

Abitur mit Hindernissen



(1) Das Abitur als gesunder Mensch zu bewerkstelligen, ist schon nicht einfach. Aber es mit einer Sehbehinderung zu bestehen, ist noch viel schwieriger. Dennoch hat es Stefan van Haaren, Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Kleve, geschafft. Er hat allen Problemen und Schwierigkeiten getrotzt und seine Abiturprüfung erfolgreich abgelegt.

(2) Stefan van Haaren ist nicht komplett blind. Aber er besitzt nur noch fünf bis zehn Prozent der üblichen Sehleistung. Da ist ein „normales Lernen“ nicht möglich. Es braucht Unterstützung. „Die Lehrer haben sich auf mich eingestellt. Zudem stehen mir einige Hilfsmittel zur Verfügung“, erzählt Stefan. Es fängt an bei Kleinigkeiten wie gelber anstatt weißer Kreide, einer extrem sauberen Tafel oder einem Klassenzimmer, das möglichst selten direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Es endet bei einem mit Kameras ausgestatteten Lesegerät, das Geschriebenes über einen Bildschirm vergrößert. „Meine Deutschlehrerin hat mir lange Texte auf den MP3-Player gesprochen, damit ich ohne Probleme am Unterricht teilnehmen konnte“, so Stefan van Haaren.

(3) Begleitet wurde der Ex-Schüler in all den Jahren von Rita Tschauer. Sie hat sich auf blinde und sehbehinderte Schüler spezialisiert. Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium betreute sie gleich drei Schüler. Wie die Begleitung in Zukunft laufen soll, wenn Schüler mit und ohne Behinderungen gemeinsam in einer Klasse unterrichtet werden sollen, ist noch unklar. Dieser Entwicklung sieht Schulleiter Claus Hösen mit Bedenken entgegen. „Gemeinsames Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen ist gut und sinnvoll. Aber wir müssen natürlich auch schauen, was an unserer Schule möglich ist. Rollstuhlfahrer aufnehmen würde hier allein aus baulichen Gründen nicht funktionieren.“

(4) Zurück zu Stefan van Haaren. Ihm stehen auch dank der Hilfe vieler anderer jetzt alle Türen offen. „Ich habe mich unter anderem an einer Fachhochschule in Köln beworben. Mein Ziel ist es, Soziale Arbeit zu studieren und später Schülern mit ähnlichen Problemen wie den meinen zu helfen.“ Wie und ob dort auf Stefans Handicap eingegangen werden kann, wird sich zeigen müssen. Aber er schaut zuversichtlich in die Zukunft.

*naar: Kurier am Sonntag,
12.08.2012*

- 1p 13 Was wird im 1. Absatz über Stefan van Haaren ausgesagt?
Er hat
- A eine besondere Leistung vollbracht.
 - B eine Schule für Blinde und Sehbehinderte besucht.
 - C in letzter Zeit wieder besser sehen können.
 - D länger für seine Ausbildung gebraucht als andere.
- 2p 14 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 2.
Kruis aan 'wel' of 'niet' in de uitwerkbijlage.
- 1 Stefan zat altijd vooraan in de klas om het bord beter te kunnen zien.
 - 2 Stefan kon de ene kleur krijgt beter zien dan de andere.
 - 3 Stefan gebruikte een speciaal apparaat om teksten te vergroten.
 - 4 Stefan kreeg op school audio-ondersteuning.
- 1p 15 Warum hat Schulleiter Claus Hösen Bedenken über „Gemeinsames Lernen“ an seiner Schule? (Absatz 3)
- A Es gibt praktische Probleme bei der Ausführung.
 - B Es ist schlecht für die Qualität des Unterrichts.
 - C Es kostet die Schule viel Geld.
- 1p 16 „Ihm stehen ... Türen offen.“ (Absatz 4)
Was ist damit gemeint?
- A Stefan bekommt auch an einer neuen Schule Unterstützung.
 - B Stefan hat viele Möglichkeiten für seine Weiterbildung.
 - C Viele Universitäten wollen Stefan gerne als Student haben.

Freunde und Helfer

(1) Das Beste kam zum Schluss. „Die fünf Wochen auf der Dienststelle haben richtig Spaß gemacht: Die Kollegen, die Einsätze, der Job an sich — das war so, wie ich es mir vorgestellt habe“, sagt Tobias Fürtjes, der zusammen mit Birthe Artz das erste Ausbildungsjahr bei der Polizei abschloss. Sie gehören zu 1 400 Studierenden in Nordrhein-Westfalen, die zunächst einmal die harte (Hoch-)Schulbank drücken mussten, um mit reichlich Theorie auf die Praxis vorbereitet zu werden.



(2) „Viele wissen gar nicht, was die Polizei alles leistet. Meistens sieht man uns nur im Streifenwagen. Schüler sind oftmals überrascht, was für Möglichkeiten die Polizei bietet und welche Voraussetzungen Bewerber mitbringen müssen“, so Polizeihauptkommissar Rüdiger Reusch. Ohne Schulabschluss ((Fach-)Abitur) geht gar nichts. Zudem muss man in Besitz eines Führerscheins sein und einen Sporttest abgelegt haben. Wer diese Voraussetzungen erfüllt, kann am dreitägigen Auswahlverfahren der Polizei teilnehmen. „Von rund 7 000 Bewerbern werden am Ende 1 400 genommen“, erzählt Reusch. Diese werden über drei Jahre intensiv begleitet, denn „jeder Abbrecher bedeutet, dass eine Stelle weniger besetzt wird. Und das können wir uns eigentlich nicht leisten“, sagt Rüdiger Reusch.

(3) Birthe Artz und Tobias Fürtjes haben das erste Jahr gut überstanden. „Am Anfang war ich von der Menge der Informationen erschlagen“, erinnert sich die 20-Jährige an den Theorie-Block in Gelsenkirchen. Nach mehrmonatiger Paukerei ging es zum Training nach Münster, wo die Polizeianwärter unter anderem in Rollenspielen auf den Ernstfall vorbereitet wurden. „Da ging es zum Teil ganz schön zur Sache“, so Tobias Fürtjes, und berichtet vom einen oder anderen blauen Fleck.

(4) Lehrreicher Spaß, den es jetzt in der Praxis anzuwenden galt. „Wir waren im Streifenwagen mit dabei“, sagt Birthe Artz, die bei einem Einsatz bereits ehemaligen Klassenkameraden über den Weg gelaufen ist. „Verhaften musste ich aber keinen“, sagt sie mit einem Schmunzeln. Überhaupt waren die Einsätze bisher eher von der harmloseren Sorte. Zum Glück. „Natürlich macht man sich Gedanken darüber, wie man Gewaltanwendung oder die Bilder schwerer Unfälle verpackt“, sagt Tobias Fürtjes. „Das gehört zu diesem Beruf nun einmal dazu.“

naar: Kurier am Sonntag, 02.09.2012

- 1p 17 Was gefiel Tobias besonders gut an seinem ersten Ausbildungsjahr bei der Polizei? (Absatz 1)
- A Dass er schon nach einem Jahr so viel Fachkenntnisse hatte.
 - B Dass er sich so gut mit Birthe unterhalten konnte.
 - C Die sensationellen Verfolgungen und Festnahmen von Kriminellen.
 - D Die Zeit, in der er mit echter Polizeiarbeit beschäftigt war.
- 2p 18 Noem **drie** eisen die de politie aan sollicitanten stelt. (alinea 2)
- 1p 19 „Und das können wir uns eigentlich nicht leisten“ (Absatz 2)
Was meint Rüdiger Reusch damit?
- A Es soll einfacher werden, schlechte Studenten wegzuschicken.
 - B Für die Modernisierung der Ausbildung gibt es zu wenig Geld.
 - C Jeder neue Polizist wird dringend gebraucht.
- 1p 20 Was ist Tobias beim Training in Münster klar geworden? (Absatz 3)
- A Gelerntes vergisst man schnell.
 - B Im Polizeiberuf kann es heftig zugehen.
 - C Viel Polizeiarbeit findet im Büro statt.
- 1p 21 Was wird über die „ehemaligen Klassenkameraden“ deutlich? (Absatz 4)
- A Die gehen immer noch zur Schule, statt zu arbeiten.
 - B Die sind Birthe während ihrer Polizeiarbeit mal begegnet.
 - C Die hängen immer auf der Straße herum und langweilen sich.
 - D Die sind manchmal neidisch auf Birthe.
- 1p 22 „Das gehört zu diesem Beruf nun einmal dazu.“ (letzter Satz)
Was ist hier mit „Das“ gemeint?
- A Dass man unangenehme Situationen verarbeiten muss.
 - B Dass man viel Theorie lernen und Erfahrungen sammeln muss.
 - C Dass Polizeiarbeit manchmal auch langweilig sein kann.
 - D Dass Polizisten sich manchmal nicht an die Regeln halten.

Tekst 9

- 2p 23 Waarom wil men in Duitsland een eind maken aan spijbelen?
Noem **twee** redenen uit de tekst.

Geldstrafe für Schule schwänzen

Jetzt ist Schluss mit Blaumachen: Die Arbeitsministerin will ein Bußgeld für Eltern von Schulschwänzern. „Geldentzug tut weh“, sagt sie der „Berliner Morgenpost“. Und: „Wenn wir über Arbeitslosigkeit reden, ist Schulschwänzen der Anfang.“ 50% der Langzeitarbeitslosen haben keinen Schulabschluss. Der Deutsche Lehrerverband schätzt, dass 200 000 der 11,4 Millionen Schüler täglich schwänzen. Rainer Wendt, Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft: „Auch Jugendkriminalität fängt immer mit Schulschwänzen an. Deshalb ist es gut, die Eltern mit einem Bußgeld zu belegen. Das sollte am besten gleich vom Kindergeld abgezogen werden.“

naar: Bild, 28.09.2012

- 1p 24 Waarom hebben twee passagiers een vlucht geweigerd?
- A Ze hadden een probleem met hun koffers.
 - B Ze kregen onjuiste nachtkleding aangeboden.
 - C Ze weigerden in de Business Class te zitten.
 - D Ze wensten op een later tijdstip te vertrekken.

Flug verzögert sich



Die Durchsage des Piloten führte zu lautem Gelächter: Ein Flugzeug von Los Angeles nach Melbourne konnte erst verspätet abheben, weil zwei Erste-Klasse-Passagiere nicht auf den standesgemäßen Schlafanzug während des 15-stündigen Flugs verzichten wollten. Das Paar habe verlangt, aus dem startbereiten A380 aussteigen zu dürfen, teilte eine Sprecherin mit. Auch das Gepäck sei wieder ausgeladen worden. Zwar gab es Schlafanzüge in der richtigen Größe, doch nur noch das Modell für die Business Class, nicht aber für die Erste Klasse. Trotz der halbstündigen Verzögerung erreichte das Flugzeug seinen Zielflughafen Melbourne pünktlich. Das australische Paar reiste einen Tag später — diesmal im angemessenen Erste-Klasse-Pyjama, dessen Baumwolle etwas fester gewebt ist.

naar: www.heute.at, 11.08.2012

Helden auf vier Pfoten



(1) Wenn „Vera“ und „Zoey“ mit dem Schlauchboot unterwegs sind, können sich Schwimmer sicher fühlen. Denn beide sind Rettungshunde der italienischen Küstenwache. Diese Vierbeiner würden nicht nur ihrem Herrchen und Frauchen helfen, sondern auch Fremden! Meistens sind das Badegäste in Not. Die Hunde sind an den italienischen Meeren

und Seen unterwegs, schwimmen in riskanten Einsätzen Strecken von bis zu vier Kilometern, ziehen Schlauchboote mit den Zähnen und springen sogar aus Helikoptern. Sie können sogar einen bewusstlosen Erwachsenen bis zu eine Stunde lang durch stürmisches Wasser ziehen.

(2) Damit das klappt, absolvieren sie viele Übungseinsätze. Wichtig sind dabei Freiwillige, die sich von den Hunden beim Training „retten“ lassen. Dafür tragen die Tiere ein Geschirr, an dem sich im Ernstfall Ertrinkende festhalten können. Diese Hunde haben schon vielen Menschen an den italienischen Stränden das Leben gerettet — allein im letzten Jahr waren es mehr als 20. Verblüffend: Fast jeder Hund kann in Notsituationen Erstaunliches bewirken.

(3) Einige Vierbeiner besitzen ganz besondere Talente. So wundert es auch nicht, dass sich Menschen in allen Teilen der Welt die Fähigkeiten der Tiere zunutze machen. In Wales übt „Paddy“ einen gefährlichen Job aus. Seine Aufgabe: Explosive Sprengstoffe ausfindig machen. An Orten, wo viele Menschen sind, kommt er zum Einsatz. Und warum? Weil er so Terror-Anschläge 27 kann. Ein Milliardstel Gramm reicht aus, damit er den Stoff findet. Für „Paddy“ mag es nur ein Spiel sein — aber damit rettet er Leben.

(4) Noch ungewöhnlicher klingt die Aufgabe von Terrier „Diesel“. Er sucht in Südafrika Geparden-Kot. Klingt verrückt, ist aber extrem wichtig. Wissenschaftler können durch die Proben wichtige Informationen über Geparden sammeln. Damit schätzen sie die Bestandsgröße und Verteilung der Wildtiere und schützen die bedrohten Raubkatzen.

(5) In Großbritannien lebt „Sam“. Er ist dort einer der besten Brandmittelspürhunde. Sogar in einem abgebrannten Gebäude erkennt er den Brandbeschleuniger. Einmal roch er ihn auf einem T-Shirt in einem ausgebrannten Wäschekorb. So konnte der Brandstifter gefunden und verhaftet werden. Es ist also wirklich eine Menge, was wir „Sam“, „Paddy“, „Diesel“ und den Rettungshunden „Zoey“ und „Vera“ alles verdanken!

naar: Meine Freizeit, 08.2012

- 1p **25** „Die Hunde ... Wasser ziehen.“ (Absatz 1)
Was genau wird in diesen Zeilen beschrieben?
A Dass man in Italien öfter Rettungshunde einsetzt als anderswo.
B Dass Rettungsaktionen manchmal auch zu spät kommen.
C Was für besondere Fähigkeiten Rettungshunde besitzen.
- 1p **26** Welche Aufgabe haben die „Freiwillige[n]“? (Absatz 2)
A Sie bringen den Rettungshunden das Schwimmen bei.
B Sie leisten Erste-Hilfe-Maßnahmen.
C Sie spielen die Opfer bei der Rettungsausbildung.
D Sie versorgen die Rettungshunde.
- 1p **27** Welches Wort passt im Sinne des Textes in die Lücke in Absatz 3?
A simulieren
B verhindern
C vorbereiten
- 1p **28** Welche Aussage über „Diesel“ stimmt mit dem 4. Absatz überein?
A Er rettet Menschenleben.
B Er schreckt Jäger ab.
C Er unterstützt Forscher.
- 1p **29** Worin liegt „Sams“ große Stärke? (Absatz 5)
A in seinem Geruch
B in seinem Sehvermögen
C in seiner Geschwindigkeit
D in seiner Kraft

Richtig dicke Freunde

(1) Freundschaften gab es schon in der Steinzeit. Aber unsere Vorfahren hatten eine andere Vorstellung von Freundschaft als wir: Sie taten sich zusammen, um zu überleben. Um erfolgreich zu jagen und sich zu verteidigen. Später bezeichnete man auch die Verwandten und die

Angehörigen der eigenen Sippe¹⁾ als Freunde. Ein Freund war also jeder, der einem nicht fremd war.



(2) Heute sind Freunde aus anderen Gründen wichtig: Wir jagen keine wilden Tiere mehr. Ein Freund ist auch nicht mehr einer, der zufällig am selben Ort wohnt und mit dem wir

auskommen müssen. In der Gegenwart suchen wir uns Menschen, die wir auch wirklich zum Freund haben wollen. Freunde sind der erste enge Kontakt zu jemandem außerhalb der eigenen Familie.

(3) Aber auch die dicksten Freunde haben sich nicht immer lieb. Ist aber nicht schlimm! Echte Freunde können sich auch mal anblaffen — und später wieder vertragen. Was aber ist 32 einer gelungenen Freundschaft? Man muss sich anstrengen und Mühe geben: zuhören, verstehen, den Freund mit seinem Liebeskummer oder seiner Not nicht allein lassen — dafür sind Freunde nämlich da.

(4) Auf keinen Fall darf man den Freund im Stich lassen, zum Beispiel wenn der auf dem Heimweg von der Schule angepöbelt wird, was tut ein Freund da? Er droht mit seinem großen Bruder — auch wenn es den gar nicht gibt. Außerdem nutzt man einen Freund nicht aus: Wenn man nur deshalb mit jemandem abhängt, weil er reich ist, ist das keine Freundschaft.

(5) Wie aber finde ich einen echten Freund? Das geht ganz von allein und ratzfat. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass wir keinen Einfluss auf den Anfang einer echten Freundschaft haben. Ein kurzer Moment reicht aus, um zu wissen, ob wir jemanden mögen oder nicht. Neue Freunde sind meistens ein wenig wie wir selbst, ohne Ähnlichkeit gibt es keine Sympathie. Er oder sie soll aber auch ein bisschen anders sein, denn es sind ja die Gegensätze, die sich anziehen und ergänzen.

naar: Dein Spiegel, 07.2012

noot 1 Sippe = groep mensen met dezelfde afstamming, (volks)stam, familie

- 1p **30** Was beschreibt der 1. Absatz?
A Dass Leute früher leichter soziale Kontakte knüpften als heute.
B Was man früher unter Freundschaft verstand.
C Wie schwierig es früher war, Freundschaften zu pflegen.
- 1p **31** Alinea 2 bestaat uit twee delen.
In deel 1 wordt naar het verleden verwezen.
In deel 2 ligt de nadruk op het nu.
→ Met welke zin begint deel 2?
Schrijf de eerste twee Duitse woorden van die zin op.
- 1p **32** Was passt im Sinne des Textes in die Lücke in Absatz 3?
A das Geheimnis
B der Vorteil
C die Lösung
- 1p **33** Welcher Titel passt zum 4. Absatz?
A Freunde fürs Leben
B Leichter als gedacht
C Warum Freundschaft so wichtig ist
D Was man nicht tun sollte
- 1p **34** „Wie aber ... oder nicht.“ (Absatz 5)
Was sollen diese Zeilen deutlich machen?
A Der Beginn einer Freundschaft ist einfacher, als sie zu erhalten.
B Forscher untersuchen Freundschaften erst seit kurzem.
C Freundschaften entstehen oft ganz zufällig.
D Man muss sich anstrengen, um Freundschaften aufzubauen.

Wer fährt denn heute noch Trabant?



(1) Am 30. April 1991 verließ im Zwickauer Sachsenringwerk ein pinkfarbener Trabant als Letzter seiner Art das Band — es waren fast 3,7 Millionen Exemplare. Das Ende einer Periode? Nein! Denn obwohl der Trabant nicht gerade sportlich aussah, nicht schnell war, seine Schaltung oft hakete, stinkende Abgase hinterließ und bei Tempo 100 ein Gespräch im Inneren kaum möglich war, wurde „die Pappe“ geliebt und gehegt.

(2) Noch immer sind beim Kraftfahrzeugamt rund 35 000 Fahrzeuge gemeldet. Und viele Leute pflegen ihre Leidenschaft in Trabantklubs. Einer von ihnen, INTERTRAB aus Zwickau, setzt sich für die Erhaltung des Trabis ein. Der Klub ist auch regelmäßig auf Oldtimershows anwesend. Auch Jürgen Lisse hält die Trabi-Tradition hoch. Denn der Auto-Experte hat in seiner Freizeit eine Dokumentation über das Auto geschrieben. Die ist so genau, dass Leute, die ihren Trabant restaurieren, dieses Buch als Basis nehmen. Und in Mülsen St. Jacob haben sich sechs junge Männer eine Werkstatt gemietet und motzen Trabis auf. Was herauskommt, ist tiefer gelegt, bunt lackiert und etwas schneller als gewöhnlich.

naar: MDR Fernsehen, 05.2011

- 1p **35** Welche Aussage über den Trabant stimmt mit dem 1. Absatz überein?
- A Der hat einen Nachfolger bekommen.
 - B Der hatte viele Nachteile.
 - C Der war vor allem in rosa sehr gefragt.
 - D Der wird oft noch als Rennwagen benutzt.
- 1p **36** „Auch Jürgen Lisse hält die Trabi-Tradition hoch.“ (Absatz 2)
Woraus wird das deutlich?
- A Er hat viele wichtige Informationen über den Trabi festgelegt.
 - B Er hat vor kurzem ein spezielles Trabi-Museum eröffnet.
 - C Er ist Vorsitzender eines großen deutschen Trabi-Vereins.
 - D Er repariert, verschönert und verkauft alte Trabis.
- 1p **37** De Trabant wordt in de volksmond ook wel “Trabi” genoemd.
→ Welke andere naam voor de “Trabant” kom je in de tekst tegen?
Schrijf die Duitse naam over uit de tekst.

Tekst 14

2p 38 Geef van elk van de onderstaande beweringen over museumschip *Cap San Diego* aan of deze wel of niet overeenkomt met de tekst.

Kruis aan 'wel' of 'niet' in de uitwerkbijlage.

- 1 Het museumschip is tegenwoordig ongeschikt om te varen.
- 2 Vrijwilligers werken mee aan het behoud van het museumschip.
- 3 Er vinden op het museumschip optredens en exposities plaats.
- 4 Op het museumschip kun je als gast ook overnachten.

Herzlich willkommen an Bord!

Die *Cap San Diego* ist das größte fahrtüchtige Museumsfrachtschiff der Welt. An Bord der *Cap San Diego* arbeiten neben der fest angestellten Besatzung des Schiffes 38 freiwillige Helfer, zumeist ehemalige Seeleute, die mit ihrem Einsatz ganz wesentlich zum Erhalt und zur Fahrtüchtigkeit des Schiffes beitragen.

Die *Cap San Diego* ist das letzte noch erhaltene Schiff einer Serie von sechs schnellen Stückgutfrachtern, die 1961/62 für die Reederei Hamburg Süd gebaut wurden und bis Ende 1981 vorzugsweise nach Südamerika gefahren sind.



Seit 1988 ist die *Cap San Diego* ein Museumsschiff und kann von Brücke bis Luke und von Herz bis Kopf besichtigt werden. Neben der Dauerausstellung „Ein Koffer voller Hoffnung“, gibt es auch Lesungen, Konzerte und Wechselausstellungen.

Seit 2003 ist es zudem maritimes Denkmal und schwimmendes Hotel, das heute seinen Liegeplatz an der Überseebrücke in Hamburg hat. Mehrmals im Jahr legt die *Cap San Diego* zu Gästefahrten mit bis zu 500 Passagieren ab.

Öffnungszeiten

Die *Cap San Diego* ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr für den Besucher geöffnet. (Nur am 24. Dezember ist das Museum geschlossen.)

Zu diesen Zeiten sind auch die Ausstellungen an Bord zu besichtigen.

naar: www.capsandiego.de

Tekst 15

- 1p 39 Waaraan heeft men bij de “Ostsee-Staffelmarathon” nog behoefte?
- A enthousiast publiek
 - B extra sponsors
 - C meer getrainde deelnemers
 - D vrijwilligers voor hulp bij de organisatie

Ostsee-Staffelmarathon

Am 7. Oktober ist es wieder soweit: Läufer aus ganz Deutschland lassen die Saison auf dem anspruchsvollen Kurs beim Ostsee-Staffelmarathon ausklingen. Anmeldungen sind nicht mehr möglich, aber es werden noch stimmkräftige Zuschauer gesucht, die die Läufer anfeuern! Die anspruchsvolle Strecke verläuft zwischen dem „Großen Moor“ und Strand — und verlangt den Teilnehmern alles ab. Acht Mal muss die 5,2 Kilometer lange Strecke zurückgelegt werden. An den Start gehen Vereine, Schulklassen, Firmen und Familien. Der jüngste Läufer ist 5, der älteste über 70 Jahre alt. Noch haben Sie genügend Zeit um sich auf den Marathon vorzubereiten! Genießen Sie die herrliche Landschaft rund um das Naturschutzgebiet und freuen Sie sich auf die locker-familiäre Atmosphäre der Veranstaltung.

naar: www.ostseebad-dierhagen.de

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.